

Inhalt

1	Reformen des Sexualstrafrechts und Entwicklungen der Sexualdelinquenz in Deutschland _____	1
	Frieder Dünkel	
1.1	Historische Entwicklung der Reformen des Sexualstrafrechts seit 1969 – Politikphasen der Liberalisierung und der Straferweiterungen/-verschärfungen _____	1
1.2	Hintergründe der Reformgesetzgebung von 1998 und Überblick über die Neuregelungen des Gesetzes zur Bekämpfung von Sexualdelikten und anderen gefährlichen Straftaten sowie nachfolgende Reformgesetze (1998–2003) ____	5
1.3	Folgen der Reformgesetze: Überbelegung im Maßregel- und im Strafvollzug, fehlende Therapieplätze in der Sozialtherapie, Entlassungstau durch überhöhte Prognoseanforderungen _____	9
1.4	Die Entwicklung der Sexualdelinquenz im Spiegel der polizeilichen Kriminalstatistik und von Dunkelfeldstudien ____	11
1.5	Die Strafverfolgungs- und Strafzumessungspraxis bei Sexualdelikten _____	14
1.6	Legalbewährung und kriminelle Karrieren bei Kindesmisshandlung und bei anderen sexuellen Gewaltdelikten ____	17
1.7	Rückfall und Bewährung nach einer Sexualtäterbehandlung _____	20
1.8	Kriminologische Probleme der Entlassungsprognose _____	25
1.9	Zusammenfassung und Ausblick _____	26

**2 Prognosegutachten
bei Strafaussetzung** _____ 33
Juristische Erfordernisse und Erfahrungen
aus Sicht der Strafvollstreckungskammer

Carl Christian Deutsch

- 2.1 Einleitung _____ 33
- 2.2 Wann sind Prognosegutachten
erforderlich? _____ 34
- 2.3 Entscheidungskriterien und
-maßstäbe _____ 36
- 2.4 Zur Auswahl des Gutachters _____ 38
- 2.5 Verhältnis Gutachter – Gericht _____ 40
- 2.6 Inhaltliche Anforderungen
an Prognosegutachten _____ 41

**3 Modellprojekt forensisch-
psychiatrische Gutachtertätigkeit
in Mecklenburg-Vorpommern
bei Sexualdelikten** _____ 47

Bestandsanalyse

**Cornelia König, Kathleen Schnoor,
Ulrich Auer, Elisabeth Rebernig,
Detlef Schläfke, Jörg Michael Fegert**

- 3.1 Ausgangslage _____ 47
- 3.2 Theoretischer Hintergrund _____ 48
- 3.3 Methodisches Vorgehen _____ 49
- 3.4 Ergebnisse _____ 49
- 3.5 Zusammenfassung und Diskussion _____ 54

4	Modellprojekt forensisch- psychiatrischer Gutachtertätig- keit in Mecklenburg-Vor- pommern bei Sexualdelikten _____	57
	Qualitätsanalyse unter besonderer Berücksichtigung der Prognose	
	Cornelia König, Kathleen Schnoor, Ulrich Auer, Elisabeth Rebernick, Detlef Schläfke, Jörg Michael Fegert	
4.1	Ausgangslage und Fragestellungen _____	57
4.2	Theoretischer Hintergrund und Vorannahmen _____	59
4.3	Methodisches Vorgehen _____	66
4.4	Ergebnisse der Qualitätsanalyse _____	67
4.5	Zusammenfassung und Diskussion _____	72
5	Standards der Diagnostik, Behandlung und Prognose von Sexualstraftätern _____	77
	Andreas Hill, Peer Briken, Klaus Lietz, Wolfgang Berner	
5.1	Einleitung _____	77
5.2	Diagnostik _____	77
5.3	Behandlung _____	81
5.4	Verlauf und Prognose _____	92
5.5	Ausblick _____	94
6	Aspekte der forensischen Begutachtung bei jugendlichen Sexualstraftätern mit Migrationshintergrund _____	99
	Renate Schepker	
6.1	Kommunikation in der psychiatrischen Exploration _____	99
6.2	Erhebung der kulturellen „Verortung“ _____	101
6.3	Sexualanamnese _____	103

6.4	Exploration zur Strafreife und zur moralischen Entwicklung _____	104
6.5	Spezielle Überlegungen zur Schuldfähigkeitsbegutachtung _____	108

7 Sexual- und Körperverletzungsdelikte durch Jugendliche und Heranwachsende _____ 113

Ein Vergleich ihrer individuellen und familialen Entwicklung

Peter Hummel

7.1	Einleitung _____	113
7.2	Stichprobe der eigenen Studie _____	113
7.3	Merkmalerhebung _____	114
7.4	Ergebnisse _____	116
7.5	Diskussion _____	116

8 Retrospektive Analyse der Begutachtung von Sexualstraftätern zwischen 1980 und 1999 _____ 119

Melanie Urbschat, Detlef Schläfke, Frank Häbler

8.1	Zusammenfassung _____	119
8.2	Einleitung _____	119
8.3	Methodik _____	122
8.4	Ergebnisse _____	123
8.5	Diskussion _____	127

9 Bedeutung des „psychopathy“-Konzepts von Hare für Sexualstraftaten _____ 131

Elmar Habermeyer, Sabine Herpertz

9.1	Einleitung _____	131
9.2	„psychopathy“ nach Hare _____	131
9.3	Biologische Grundlagen _____	133

9.4	Forensische Bedeutung	137
9.5	„psychopathy“ und Sexualstraftaten	138
9.6	Therapie	139

10 Validität von Risikokalkulationen bei Straftätern _____ 143

Kritik an einer methodischen Grundannahme und zukünftige Perspektiven

Frank Urbaniok

10.1	Zusammenfassung	143
10.2	Überblick über die aktuelle Situation	143
10.3	Die Vier-Felder-Tafel und die daraus abgeleitete Definition von Validität	144
10.4	Risikokalkulationen beschreiben Persönlichkeitsdispositionen	146
10.5	Problematik der vermeintlich falsch Positiven	147
10.6	Spezifität und Sensitivität	149
10.7	Probleme bei der Evaluation von Prognoseverfahren und Ansatzpunkte für mögliche Lösungen	151
10.8	Das Basisratenphänomen	154
10.9	Schlussbetrachtung	154

11 Kriminalprognose und Legalbewährung bei inhaftierten Sexualstraftätern aus Mecklenburg-Vorpommern _____ 159

Projektbeschreibung

**Ulrich Auer, Detlef Schläfke,
Jörg Michael Fegert**

11.1	Einführung	159
11.2	Theoretischer Hintergrund	159
11.3	Rückfallhäufigkeit – bisherige Untersuchungen	160
11.4	Prognose	161

11.5	BZR-Erhebung	163
11.6	Befragung	165
11.7	Gutachten- und Urteilsanalyse	166
11.8	Weiterführende Fragestellungen und Hypothesen	167
11.9	Bisherige Ergebnisse	167
12	Legalverhalten nach Sexualdelinquenz	171
	Erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung	
	Bernadette Stolte	
12.1	Ausgangslage	171
12.2	Projektbeschreibung	172
12.3	Merkmale der Stichprobe	173
12.4	Legalbewährung	174
12.5	Ausblick	179
13	Zur Rückfälligkeit von Sexualstraftätern in der DDR	181
	Ergebnisse einer empirischen Untersuchung	
	Jutta Elz	
13.1	Hintergrund	181
13.2	Projektdesign und -definitionen	182
13.3	Projektergebnisse	183
13.4	Erklärungsansätze für die erhebliche Rückfälligkeit	186
13.5	Zusammenfassung	191
14	Screening und Diagnostik bei jugendlichen Sexualstraftätern in den Niederlanden	195
	Theo Doreleijers, Matthias Jäger, Anton van Wijk, Ruud Bullens	
14.1	Einleitung	195
14.2	Tätertypologien	196

14.3	Artikel zu Sexualstraftaten im Strafgesetzbuch und strafrechtliche Prozedur _____	197
14.4	Die Screeninguntersuchung _____	198
14.5	Entwicklung des SexualBARO _____	200
14.6	Gerichtliche Jugendeinrichtungen _____	202
14.7	Zusammenfassung _____	202

15 Orbitofrontale Dysfunktionen bei Wiederholungsstraftätern des Maßregelvollzugs _____ 205

**Renate Reichel, Bernd Lepow,
Detlef Schläfke**

15.1	Hintergrund _____	205
15.2	Fragestellung und Ziele _____	207
15.3	Stichprobe _____	208
15.4	Methodik _____	208
15.5	Ergebnisse _____	211
15.6	Diskussion _____	215

16 Empathie und Sexual- delinquenz _____ 219

Claudia Eckardt, Daniela Hossler

16.1	Zusammenfassung _____	219
16.2	Einführung _____	219
16.3	Methode _____	221
16.4	Ergebnisse _____	224
16.5	Diskussion und Ausblick _____	228

17 Der Behavioural Status Index (BEST-Index) _____ 233

**Erfassung lebenspraktischer Fertigkeiten
psychisch kranker Patienten mit dem Ziel
der Therapieplanung und Evaluation**

Thomas Ross

17.1	Einleitung _____	233
17.2	BEST-Index-Skalen _____	235

17.3	Vorarbeiten zum BEST-Index in der heutigen Form _____	238
17.4	Validitäts- und Reliabilitätsstudien _____	238
17.5	Aktuelle Entwicklungen _____	240

18 Therapie im Maßregelvollzug _____ 243

Herbert Steinböck

18.1	Einleitung: Der Zwischenfall als Aufmerksamkeitsfokus _____	243
18.2	Die therapeutische Wende der Prognosebegutachtung _____	243
18.3	Besondere klinische Aspekte _____	245
18.4	Therapeutische Wege _____	251
18.5	Der Maßregelvollzug als öffentliche Risiko-Verwaltung und Einrichtung für Menschen _____	256

19 Therapeutische Besonderheiten bei Jugendlichen _____ 259

Ein exemplarischer Verlauf

Wolfgang Weissbeck

19.1	Maßregelvollzug bei Jugendlichen und Heranwachsenden _____	259
19.2	Der „exemplarische“ Fall _____	260
19.3	Was ist nun bei Jugendlichen anders? _____	262
19.4	Fazit _____	265

20 Impulskontrollstörungen und ihre medikamentöse Behandlung bei Sexualstraf- tätern _____ 267

Frank Häbler, Detlef Schläfke

20.1	Einleitung _____	267
20.2	Psychopharmakotherapie _____	269
20.3	Schlussfolgerungen _____	272

21	Kreativtherapie im Maßregelvollzug	275
	Alexander Eckert, Johannes Junker	
21.1	Einleitung	275
21.2	Historischer Rückblick	275
21.3	Derzeitige Situation der Abteilung Kreativtherapie	276
21.4	Kreativtherapie in der Forensik	276
21.5	Kreativität – Kreativtherapie	276
21.6	Was ist ein Medium in der Kreativtherapie?	278
21.7	Welchem Zweck und wem dient Kreativtherapie?	278
21.8	Worin liegt bei der Kreativtherapie der Unterschied zu anderen etablierten Therapien?	278
21.9	Mit welchen Patientengruppen arbeiten Kreativtherapeuten in der Forensik?	279
21.10	Angewandte kreativtherapeutische Methoden	279
21.11	Positivliste in der Forensik	280
21.12	Kreativtherapie und Diagnostik	280
21.13	Übersicht der vier kreativ- therapeutischen Medien	284
21.14	Schluss	288
22	Sexualstraftäter in der Entziehungsmaßregel – Sucht- oder Kriminaltherapie?	289
	Detlef Schläfke, Christian Dette, Frank Häbler, Peter Keiper, Christian Krause, Elisabeth Rebernic	
22.1	Zusammenfassung	289
22.2	Einleitung	289
22.3	Zur forensisch-psychiatrischen Therapie im Maßregelvollzug	291
22.4	Klinikkonzept, Klientel und Ergebnisse	295
22.5	Diskussion	300

23	Stellenwert der Psychotherapie im Regelvollzug _____	309
	Günter Hinrichs	
23.1	Einleitung _____	309
23.2	Kurzer Abriss der historischen Entwicklung _____	309
23.3	Strafvollzug und seine Rahmen- bedingungen für Psychotherapie _____	310
23.4	Gewalttäter/Patienten _____	312
23.5	Behandlungsmöglichkeiten _____	313
23.6	Schluss _____	315
24	„Und was wird für die Opfer von Sexualstraftaten getan?“ _____	317
	Das Modellprojekt ZeugInnen- begleitung Rostock	
	Elisabeth Rebernig, Kathleen Schnoor	
24.1	Das Konzept der ZeugInnen- begleitung _____	318
24.2	Arbeitsinhalte der ZeugInnen- begleitung _____	318
24.3	Ergebnisse der fachlichen Begleitung _____	320
24.4	Experteninterviews _____	328
24.5	Ausblick _____	330
25	Opferentschädigung psychischer Folgen nach Vergewaltigung _____	333
	Ein kasuistischer Beitrag zur versorgungsrechtlichen Anerkennung	
	Detlef Schläfke, Kristin F. Galleck, Jacqueline Höppner, Frank Häbler	
25.1	Zusammenfassung _____	333
25.2	Einleitung _____	333

25.3	Neuro- und psychobiologische Aspekte der Entstehung von posttraumatischen Störungen	334
25.4	Spezifische Störungen nach Vergewaltigungen	335
25.5	Rechtlicher Rahmen	337

25.6 Kasuistiken _____ 339

25.7 Diskussion und Schlussfolgerungen — 342

Sachverzeichnis _____ 346